Fallbeispiel Janosch Hufrehe, Cushing, Arthrose

Rasse: Tinker/Welsh Cob
Geschlecht: Wallach
Geboren: April 1997
Stockmaß: 145 cm
Gewicht: 430 kg
Einsatzbereich: Freizeit
Unterbringung: Stall, Sandpaddock, Weide

Beschreibung des Pferdes

Janosch kam 7-jährig zu mir, war stark übergewichtig und extrem verfressen, ein lustiger Geselle, der die „Arbeit“ nicht wirklich liebte. Freizeitmäßig im Gelände geritten war er das absolute Verlasspferd. Längere Wanderritte hat er gemeistert. Janosch steht in den Wintermonaten nachts im festen Stall in der Box und tagsüber auf dem Sandauslauf ohne Unterstand. April bis Oktober bleibt er komplett draußen ohne Unterstand, zweimal täglich wird er auf die Weide gelassen und nach 1-2 Stunden wird er wieder runtergeholt. Zufütterung mit Silo. Zusammengefasst ist er nicht wirklich viel bewegt worden. Er ist Barhufer.

Vorerkrankungen und (weitere) bestehende Erkrankung(en)

Seit 2015 starke Arthrose in den hinteren Fesselköpfen, seit 2017 Cushing-Patient

Wann begann der aktuelle Reheschub?	25.11.2022
Der wievielte Reheschub ist dies?	3. Reheschub
Was ist die (vermeintliche) Ursache?	Falsche Fütterung/Cushing

Wie wurde bisher behandelt?

- ✓ Einstellung der 3 Stunden Koppelgang
- ✓ Boxenruhe
- ✓ Kühlen der Hufe (4 Tage in Eisstiefeln gestanden, z.Zt. 2x täglich in Eimern mit Eiswasser)
- ✓ Medikamentöse Entzündungshemmung (Meloxicam)
- ✓ Medikamentöse Gerinnungshemmung und Blutverdünnung (ASS/Aspirin)
- ✓ Blutegel
- ✓ Hufkorrektur
- ✓ Spezielle Futterzusätze (siehe unten)

Wie gut hat die bisherige (tierärztliche) Behandlung angeschlagen?

Die Liegezeiten sind etwas kürzer, die eigenständige Bewegung in der Box vielleicht ein wenig besser.

Fütterung:

Getränktes, gewaschenes Heu, Heucobs

Futterzusätze:

ARGININ 4.0 (Zest’Vitality), Circulo Injeel, Gingko biloba, diverse Kräutermischungen zur Darmentgiftung, Darmreinigung und Blutverdünnung

Start der Behandlung mit ARGININ 4.0	10.12.2022
Dosierung	1,5-fache Dosis im ersten Monat, danach empfohlene Tagesdosis
Wie wurde das Pulver verabreicht?	mit eingeweichten Heucobs

Dokumentation

Gesundheitszustand zu Beginn der Behandlung mit ARGININ 4.0
Pony steht in der Box und legt sich mehrmals täglich hin. Einige Schritte macht es unaufgefordert in der Box sehr steif und schmerzhaft. Im Stehen noch leichtes Tippeln von links nach rechts. Appetit sehr gut. Blutverdünner werden heute mit Einnahme ARGININ 4.0 abgesetzt. Röntgenbilder haben Rotation und mittelgradige Absenkung der Hufbeine bestätigt.

nach 10 Tagen
Janosch hat großen Appetit, er bewegt sich in seiner Box relativ gut trotz Herabsetzung des Schmerzmittels, ein wenig tippelt er noch von links nach rechts, seine Liegezeiten sind wie die eines gesunden alten Pferdes. Die Barhufe werden alle 5 Tage bearbeitet, Trachten runter auf Sohlenniveau, Zehe bis an die weiße Linie abgeraspelt. Er trägt in der Box Schuhe mit Comfort-Pads als Einlage. Heute war er das erste Mal draußen und wurde im Schritt 150 m geführt. Er lief relativ flott, die Vorderbeine noch recht staksig, Hinterbeine wurden gut gesetzt. Insgesamt gesehen geht es stetig bergauf.

nach 20 Tagen
Die Schmerzmittel wurden vor 5 Tagen abgesetzt. Nach kurzer Verschlechterung lief er heute wieder gut und flott, Wendeschmerz deutlich vorhanden. Alle 4 Hufe sind abgekühlt. Wir gehen täglich 500 Meter spazieren, mehr würde ich ihm nicht zumuten. Insgesamt ist er ein wenig munterer, Appetit unverändert gut. Das Tippeln von links nach rechts ist noch vorhanden aber er hat auch ruhige Standphasen.

nach 30 Tagen
Janosch wird täglich 800 Meter spazieren geführt, geradeaus im Schritt ist er lahmfrei, hat es sogar sehr eilig, Wendeschmerz noch vorhanden, das Loslaufen fällt ihm noch schwer. Für 2-3 Stunden kommt er auf den Paddock, dort steht er nur rum und bewegt sich kaum. Er macht trotzdem einen munteren und zufriedenen Eindruck, die Augen sind nicht mehr so traurig und er wiehert häufig.

nach 40 Tagen
Janosch ist kernig und frech. Er wird 1,5 km spazieren geführt. Er steht tagsüber auf dem Paddock und bewegt sich dort wenig. In Absprache mit der Barhufpflegerin soll er ab heute beim Spazieren gehen auch mal angetrabt werden. Er frisst mit sehr großem Appetit, hat jedoch aufgrund der langen Boxenhaltung Muskeln abgebaut, noch erscheint er mir auch zu rippig.

nach 50 Tagen
Janosch wird knapp 2 km spazieren geführt, kleine Trabeinheiten meistert er problemlos. Er frisst immer noch sehr gut, bleibt jedoch dünn. Seine Laune ist sehr gut. Die Hufe sind weich und bröselig, noch trägt er ständig vorne Hufschuhe, ohne Schuhe geht er deutlich schlechter.

nach 60 Tagen
Janosch wird täglich 30 Minuten spazieren geführt, die Trabphasen wurden verlängert und er läuft problemlos. Seine Heucobs will er nicht mehr fressen, sodass er sein Zusatzfutter in ein Kraftfutter auf Reisbasis gemischt bekommt. Heu frisst er sehr gut. Zugenommen hat er noch nicht, doch die gute Laune ist geblieben. Anfängliches Loslaufen fällt ihm schwer, nach ca 30 Metern läuft er sich aber gut ein.

nach 70 Tagen
Janosch entwickelt regelrecht Energie, teilweise ist er auf den Spaziergängen frech und dominant. Heute habe ich ihn erstmalig mit dem Fahrrad ausgeführt und konnte so die Trabphasen wesentlich verlängern. Sein Hufwachstum ist gut, leider ist die Sohle etwas bröckelig und der Strahl von käsiger Konsistenz. Die Hufschuhe trägt er nur noch tagsüber, nachts in der Box steht er ohne Schuhe. Sein Gewicht hat sich nicht verändert.

nach 80 Tagen
Janosch läuft mittlerweile 3 km am Fahrrad mit langen Trabphasen, manchmal galoppiert er an oder bockt. Seine Hufkonsistenz wird besser, Hufwachstum gigantisch, immer noch wird er alle 5 Tage geraspelt.

nach 90 Tagen
Janosch wird im Schritt und Trab 4 km geführt und teilweise geritten, er ist munter und motiviert. Seine Hufe werden fester. Wir haben den Eindruck, dass er tatsächlich ein wenig Muskeln aufbaut, seine Brust ist nicht mehr so knochig, im Gegenzug dazu, hat er seinen Speckkamm deutlich reduziert, was wir als positiv bewerten. Tagsüber steht er im Paddock und bewegt sich von alleine durch die Gegend, die Wochen zuvor stand er dort nur rum.

Fazit

Die ersten 14 Tage des Reheschubes verliefen sehr schleppend und waren sehr demotivierend. Mit Beginn der Fütterung von ARGININ 4.0 hatte man den Eindruck, dass es langsam und dann stetig bergauf geht. Nicht nur die bessere Beweglichkeit, sondern insbesondere seine Vitalität nahm zu. Er zeigte freche Verhaltensweisen, die wir von ihm gar nicht kannten. Ich bin fest überzeugt, dass das Präparat unseren ganzen Behandlungsplan deutlich unterstützt hat. Sollte sich - wir wollen es nicht hoffen - ein erneuter Schub einstellen, werde ich ARGININ 4.0 sofort wieder mit einsetzen.

...weitere Infos zu **ARGININ 4.0** auf www.arginin.de/pferde